



Fot. Ufa

### Varieté im Freien

beiden jungen Leute traktierten einander stumm mit Stößen und Puffen und legten nach jedem Schlag beschwörend den Finger auf den Mund: Ruhig — ganz stille!...

### DAS NETZ

Es ist ein sonderbar prickelndes Gefühl, wenn man schon beim Beschreiten des Zuschauerraums über diesem ein zusammengerolltes Netz hängen sieht.

Man sieht es als Zeichen dafür, daß sich im Laufe des Abends allerhand tun, der Schauplatz der Taten ins Grenzenlose weiten wird. Man betrachtet infolgedessen alle Produktionen nur als Vor-Nummern. Und man fühlt zugleich in angenehmer Unruhe den Augenblick voraus, wo ein Körper bedrohlich über den Häuptern und Biergläsern im Saale hängen wird. Dadurch ist man von vornherein Mitspieler.

Der Nummer des sächsischen Humoristen ist so ein Damokles-Seil nicht zuträglich. Indem wir uns von diesem die Wunder erwarten, kommt uns jener noch schwatzhafter vor. Aber zum Glück kommt er fast immer erst nach dem Seil dran.

### LA...??...

Ein Typ ist auf dem Varieté ausgestorben: Die faszinierende große Frau im Reifrock oder mit bloßem Fuß, die Königin der Rassigkeit, das lebende

La...?

Zahnpasta-Plakat der Schönheit — La belle Otero, La belle Saharet, die Cleos, Gabys und auch die Isadoras.

Diese Frau (die man heute in ihren verkümmerten Ausgaben „Star“ oder „Vedette“ nennt) war früher Brennpunkt und Seele des Varietés. Die Herrschaften, die sich in der Loge das Nachtmahl servieren ließen, kamen nur ihretwegen. Der raumgreifende Schritt ihres Beines, die aufgerafften Ju-

pons, der Griff nach dem Nacken mit dem jubelnden „Ole!“, das war zwischen Bauchrednern und Tellerwerfern der ganze Eros, Tristan und Isolde plus Greta Garbo.

Hängt ihr Aussterben mit der Verminderung der Königreiche in Europa zusammen? Auf die Königinnen des Brettlts fiel zumeist ein Glanz von gekrönten Häuptern. Republiken erweisen sich für solchen Wechselglanz

